

## Liebe Mitglieder, Freunde, Sponsoren und Interessenten unseres Arbeitskreises!

es freut mich Ihnen heute kurz vor dem vierten Geburtstag von APHIN e.V. am 19. Oktober 2017 unseren dreizehnten Rundbrief zu überreichen. Er ist mit vier Seiten unser bislang längster Rundbrief. Dies hat seinen Grund: Denn APHIN hat sein Veranstaltungsprogramm ausgeweitet und trägt damit der positiven Entwicklung unseres immer noch jungen wissenschaftlichen, interdisziplinären und gemeinnützigen Vereins Rechnung. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Jürgen H. Franz

## Termine im Überblick

Die folgende Liste führt die Termine unserer kommenden Veranstaltungen auf. Eine nähere Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen finden Sie, chronologisch geordnet, im weiteren Verlauf dieses Rundbriefes:

**9. Oktober 2017:** Beginn des ersten Online-Leseseminars. Thema: Bergsons philosophisches Werk *Das Lachen*.

**25. November 2017:** Vierte APHIN-Mitgliederversammlung an der Mosel mit philosophischem Rahmenprogramm.

**20. - 22. April 2018:** Erstes philosophisches Seminar im Kloster Wiblingen zu Kants Schrift *Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft*.

**29. Juni - 1. Juli 2018:** Erstes Symposium in Goslar. Thema: *Erscheinung und Vernunft – Wirklichkeitszugänge der Aufklärung*.

**20. - 22. Juli 2018:** Viertes APHIN-Leseseminar im Kloster St. Maria. Thema: Thomas von Aquins *Das Seiende und das Wesen (De ente et essentia)*..

**30. November - 2. Dezember 2018:** APHIN-Tagung. Unsere dritte wissenschaftliche und interdisziplinäre APHIN-Tagung an der Mosel trägt das Motto *Zukunft gestalten*.

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter dem Menüpunkt *Veranstaltungen* auf unserer Homepage [www.aphin.de](http://www.aphin.de).

## Online-Seminar 2017

APHIN e.V. wird beginnend am **9. Oktober 2017** testweise ein Online-Leseseminar anbieten. Wir werden uns dabei ein kleines Werk vornehmen, das fern unseres Kernbereichs Philosophie, Naturwissenschaft und Technik liegt: *Das Lachen* von Henri Bergson. Siehe hierzu auch den Sonderband *Lachen* im Journal für Philosophie der blaue reiter Ausgabe 40, (2/2016).

Das Seminars wird nach festen Regeln ablaufen: Innerhalb von etwa zehn Wochen nehmen wir uns wöchentlich je einen Abschnitt des Werkes vor. Jeder Teilnehmer sollte dann erstens zum Ende der Woche seine Anmerkungen zu den gelesenen Seiten via Rundmail senden und zweitens in der Woche darauf, einige Anmerkungen der Mitteilnehmer kommentieren oder diskutieren. Ein solcher Zugang zu einem Werk kann sicherlich die lebendige Diskussion in einem Präsenzseminar nicht ersetzen. Eine Evaluation am Ende des Seminars wird zeigen, ob unser Test geglückt ist oder nicht. Nähere Informationen zu diesem Seminar finden Sie unter dem Menüpunkt *Veranstaltungen* auf unserer Homepage [www.aphin.de](http://www.aphin.de).

## Mitgliederversammlung mit Vorträgen

Am Nachmittag des **25. November 2017** findet in Enkirch an der Mosel unsere vierte Mitgliederversammlung statt. Eine Einladung zur Versammlung wird zusammen mit der Tagesordnung bis Mitte Oktober 2017 an alle Mitglieder von APHIN e.V. versendet. Gäste sind herzlich willkommen.

Im Anschluss an die Versammlung wird es zwei öffentliche Vorträge geben. Frau Dr. Annika Hand wird über das Thema *Ethik der Liebe und Freiheit* referieren und Herr Ralf Kierspel über die Frage *Gehören meine Gefühle zu mir oder zu meinem biologischen Körper?*

## Seminar zu Kants Schrift *Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft*

Ab dem kommenden Jahr wird APHIN jährlich im Frühjahr ein Seminar zur Erkenntnistheorie

und Metaphysik in Süddeutschland anbieten. Das erste Seminar findet vom **20. bis 22. April 2018** im Kloster Wiblingen statt und widmet sich der Schrift *Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft* von Immanuel Kant. In dieser naturphilosophischen Schrift unternimmt Kant den Versuch, physikalische Prinzipien a priori, also vor jeder Erfahrung, zu begründen. Damit stellt sich für Kant die schwierige Aufgabe, eine Verknüpfung zwischen physikalischen Sätzen und denjenigen Elementen seiner Transzendentalphilosophie herzustellen, die strenge Allgemeinheit und sichere Erkenntnis garantieren sollen, den Verstandeskategorien.

Die Zielsetzung des Seminars besteht darin, Kants Verständnis von Metaphysik, Naturwissenschaft und Mathematik vor dem Hintergrund seines transzendentalen Systems, insbesondere seiner Erkenntnistheorie, herauszuarbeiten und seine wesentlichen Annahmen offenzulegen.

Das Seminar richtet sich nicht nur an Kant-Kenner, sondern steht grundsätzlich allen offen, die sich für Naturphilosophie im Allgemeinen und die kantische Konzeption derselben im Besonderen interessieren.

Teilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat. Für das Seminar ist eine formlose Anmeldung an [info\(at\)aphin.de](mailto:info(at)aphin.de) erforderlich. Nähere Informationen finden Sie unter dem Menüpunkt *Veranstaltungen* auf unserer Homepage

### **Erstes APHIN-Symposium: Erscheinung und Vernunft – Wirklichkeitszugänge der Aufklärung**

Dieses Symposium findet vom **29. Juni bis zum 1. Juli 2018** in Goslar statt. Unter Aufklärung soll hier weniger in einem rein historischen Zugang die so benannte Epoche, als vielmehr eine dem Begriff zugrunde liegende Geisteshaltung verstanden werden, die in der Epoche manifest wurde. Es soll also in den Beiträgen vor allen Dingen darum gehen, aufzuzeigen, wie dieses aufklärerisch denkende Grundverständnis neue Zugänge zur Wirklichkeit eröffnet und die Erschließung neuer Gebiete derselben ermöglicht hat und was dies gegebenenfalls für uns heute bedeutet. Weitere Informationen sowie das Call-for-Paper finden Sie unter dem Menüpunkt *Veranstaltungen* auf unserer Homepage [www.aphin.de](http://www.aphin.de). Vorschläge für Beiträge zum Symposium können bis zum 15. Januar 2018 an [symposium\(at\)aphin.de](mailto:symposium(at)aphin.de) gesendet werden. Die Anmeldung zur Teilnahme am Symposium wird ab Februar 2018 möglich sein.

### **Viertes Leseseminar im Kloster St. Maria in Esthal**

Das Leseseminar in Esthal gehört inzwischen zum festen Bestandteil unseres Veranstaltungsprogramms. Im vierten Leseseminar werden wir uns vom **20. bis zum 22. Juli 2018** Thomas von

Aquins *Das Seiende und das Wesen (De ente et essentia)* widmen. Wir werden in schon gewohnter Weise ausgewählte Passagen der Schrift gemeinsam lesen und diskutieren. Im Zentrum stehen dabei diejenigen philosophischen Begriffe der Schrift, die auch in der Philosophie der Gegenwart nicht an Bedeutung verloren haben: Das Seiende, das Sein und das Wesen. Teilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat. Für das Seminar ist eine formlose Anmeldung an [info\(at\)aphin.de](mailto:info(at)aphin.de) erforderlich. Alle Teilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat. Nähere Informationen zum Seminar folgen in Kürze auf unserer Homepage und in einem der folgenden Rundbriefe.

### **Unser Highlight: APHIN III 2018 - Zukunft gestalten**

Im Zentrum des Veranstaltungskalenders von APHIN e.V. steht seit Gründung unsere große APHIN-Tagung, die im Rhythmus von zwei Jahren stattfindet. Die dritte wissenschaftliche, interdisziplinäre und gemeinnützige Tagung findet von **Fr. 30. November bis So. 2. Dezember 2018** erneut im Festsaal der unter Denkmalschutz stehenden alten Schule in Enkirch an der Mosel statt und steht unter dem Motto *Zukunft gestalten*.

Zum zweiten Mal wird im Rahmen der Tagung auch ein Studierendenpreis für einen herausragenden Essay aus dem Spannungsfeld von Philosophie, Naturwissenschaft und Technik im Rahmen der Tagung verliehen.

Das Call-for-Paper ist bereits erstellt und auf unserer Homepage unter den beiden Menüpunkten *Veranstaltungen* und *Tagungen* publiziert. Über den Planungsstand der Tagung werden wir kontinuierlich auf unserer Homepage und in den folgenden Rundbriefen informieren. Anmeldungen werden ab sofort unter [tagung\(at\)aphin.de](mailto:tagung(at)aphin.de) entgegengenommen.

### **Unsere wissenschaftliche Reihe**

Wir freuen uns, dass unsere wissenschaftliche Reihe bereits zwei Jahre nach ihrer Gründung fünf Bände umfasst. Zum Jahresanfang 2017 erschien unter dem Titel *Welt der Artefakte* der Tagungsband unserer gleichnamigen Tagung und im Juni 2017 die Monographie *Nikolaus von Kues - Philosophie der Technik und Nachhaltigkeit*. Weitere Informationen über unsere Reihe und ihre Bände finden Sie unter dem Menüpunkt *Wissenschaftliche Reihe* auf unserer Homepage.

### **Arbeitskreis Philosophie und Technik**

Der wissenschaftliche Arbeitskreis Philosophie und Technik ist eine gemeinsame Einrichtung von APHIN e.V. und der Kueser Akademie für europäische Geistesgeschichte. Die kommenden Treffen sind am Fr. 29. September 2017

und am 24. November 2017 jeweils von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Sie finden - wie bisher - in der Kueser Akademie in Bernkastel-Kues statt. Im Fokus der nächsten Treffen stehen die technikphilosophischen Werke von Oswald Spengler, Günther Anders, Jürgen Habermas und Ernst Cassirer. Der Arbeitskreis Philosophie und Technik ist ein öffentlicher Arbeitskreis. Ein Mitwirken ist jederzeit möglich.

## **Ankündigungen unserer Wiener Mitglieder**

### **(1) Roboterphilosophie in Wien**

Vom 14. bis zum 17. Februar 2018 findet an der Universität Wien unter dem Titel *Envisioning Robots in Society - Politics, Power, and Public Space* ein Kongress zur Roboterphilosophie statt. APHIN war im Mai 2017 Gast am Institut für Philosophie der Universität Wien und erhielt - sozusagen aus erster Hand - einen Einblick in die herausragenden Arbeiten dieses Instituts im Bereich der Technikphilosophie im Allgemeinen und der Roboterphilosophie im Besonderen. Allein die ersten Zeilen des Call-for-Paper lassen einen spannenden Kongress erwarten:

Automation is the new key strategy for productivity gain—many countries are well on their way towards the production model of “industry 4.0” where software bots and robots will appear in all industrial sectors including service industries. The core driver of this disruption complex is robotics, producing ever more intelligent, ever more connectable artificial agents that function in ever more complex physical and social surroundings. This raises a host of complex questions for policy-makers, engineers, and researchers. Which socio-political, socio-cultural, economic, and ethical challenges will we humans be confronted with as robots will be included into more and more contexts of our everyday life? Are we bound to increase the precariat or will the ‘robot revolution’ open up new paths towards greater social justice? How should we envision robots in society?

Weiterführende Hinweise zum Wiener Kongress zur Roboterphilosophie finden Sie unter [www.robophilosophy-conference.org](http://www.robophilosophy-conference.org).

### **(2) Wittgensteins Philosophie der Technik**

Unter der Regie der Wiener Technikphilosophen ist ein Sonderband über die Philosophie der Technik von Ludwig Wittgenstein geplant. Das Call-for-Paper finden Sie unter dem Menüpunkt *Veranstaltungen* auf unserer Homepage. Hier ein Auszug:

Few philosophers of technology enlist Wittgenstein's work when thinking about technology, and scholars of Wittgenstein pay scant attention to remarks about technology in his work. This double neglect of (aspects of) Wittgenstein's work is symptomatic of a more general gap between philosophy of language and philosophy of tech-

nology. This special issue of *Techné: Research in Philosophy of Technology*, entitled “Wittgenstein and Philosophy of Technology”, aims to close these gaps with innovative research papers that use Wittgenstein to conceptually develop existing investigations in philosophy of technology and/or to better understand and evaluate technologies in the 21st century.

## **Mitgliederentwicklung und Dank**

Die Mitgliederzahl von APHIN e.V. ist bis zum 15. September 2017 auf 69 angestiegen. Wir danken allen wissenschaftlichen Mitgliedern und Fördermitgliedern für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Wollen auch Sie in unserem Verein mitwirken oder ihn fördern, dann wenden Sie sich an [info\(at\)aphin.de](mailto:info(at)aphin.de). Wir suchen Mitglieder, die mit Neugierde über ihre eigenen fachlichen Tellerrand hinausschauen und sich an einer gelebten Interdisziplinarität erfreuen. Zu unseren Mitgliedern zählen inzwischen nicht nur Philosophen, Ingenieure und Naturwissenschaftler, sondern auch Mathematiker, Informatiker, Mediziner, Theologen, Pädagogen, Erziehungswissenschaftler, Wirtschaftswissenschaftler und andere mehr. Herzlich Willkommen sind auch Studierenden.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung von APHIN e.V. sind unsere Förderer. Denn ohne sie könnten wir die Vielfalt an Aufgaben und Veranstaltungen nicht leisten. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

## **Literaturempfehlungen**

**Zoglauer, Thomas:** Ethische Konflikte zwischen Leben und Tod. Über entführte Flugzeuge und selbstfahrende Autos. Hannover, der blaue reiter, 2017.

Das Attentat auf das World Trade Center vom 11. September 2001 hat auf dramatische Weise ethische Konflikte unserer modernen Welt aufgezeigt: Darf man die Leben von Menschen in einem Flugzeug, das auf ein bewohntes Haus zusteuert, gegen die Leben der potenziellen Opfer aufrechnen und das Flugzeug abschießen?

Ähnliche Fragen stellen sich für die Programmierer selbstfahrender Autos: Ist es ethisch vertretbar, ein Auto so zu programmieren, dass es eher auf einen Seniorenausflug zusteuert als auf eine Mutter mit einem Kinderwagen, wenn es keine andere Ausweichmöglichkeit gibt? Darf man statistisch zu erwartende Lebensjahre miteinander verrechnen? Und wer trägt die Schuld, wenn mehr Lebensjahre „zutode“ kommen als vorausberechnet?

Thomas Zoglauer diskutiert anhand anschaulicher Beispiele ethische Dilemmata und konfrontiert den Leser mit der Frage nach der Verantwortung: Ist es moralisch vertretbar, den Entführer eines Kindes zu foltern, um das Leben des Kindes zu retten? Wer ist schuld, wenn ein selbstfahrendes Auto einen Unfall verursacht?

Der Programmierer oder der Fahrer? Hat ein Embryo ein Recht auf Leben oder wiegt das Lebensrecht der Mutter schwerer? Ist aktive Sterbehilfe Mord? Kann ein Krieg gerecht sein? Sind bewaffnete Drohnen ein legitimes Mittel der Kriegsführung? Kann man Terrorismus zum Sturz eines Unrechtsregimes moralisch rechtfertigen? (der blaue reiter).

**Franz, Jürgen H.:** Nikolaus von Kues - Philosophie der Technik und Nachhaltigkeit. Berlin, Frank & Timme, 2017 (Bd. 5 der wissenschaftlichen APHIN-Reihe).

Nikolaus von Kues (1401–1464) – ein Technikphilosoph? Nimmt man die cusanische Philosophie genau unter die Lupe, entdeckt man Erstaunliches: Ohne es explizit so zu nennen, hat sich Nikolaus von Kues durchaus technischen Fragestellungen gewidmet und seine Gedanken sind obendrein erstaunlich modern. Jürgen H. Franz hat die Schriften analysiert und aus ihnen neben einer Technikphilosophie, eine moderne Technikethik, einen Ethikkodex für Ingenieure und Techniker sowie Reflexionen über Nachhaltigkeit entwickelt. Sein Buch lädt ein, historisch einen Schritt zurückzutreten und den Blickwinkel auf die gegenwärtigen Fragen und Probleme in den Bereichen Technik und Nachhaltigkeit um Cusanus' Perspektive zu erweitern. Dadurch treten Antworten und Lösungen zutage, die bislang verdeckt oder in Vergessenheit geraten waren (Frank & Timme).

**Cech, Brigitte:** Technik in der Antike. Darmstadt, WBG, Sonderausgabe 2017.

Brigitte Cech gibt einen umfassenden und systematischen Überblick über die Grundlagen des technischen Wissens der Antike sowie über die verschiedenen Anwendungsbereiche, von der Bautechnik über Agrar- und Lebensmitteltechnik, Wasserbau und Wasserversorgung, Schiffsbau und Kriegstechnik bis zu Bergbau und Metallverarbeitung (WBG).

**Friedrich, Alexander; Gehring, Petra; Hubig, Cristoph, Kaminski, Andreas; Nordmann, Alfred** (Hrsg.): Technisches Nichtwissen. Jahrbuch Technikphilosophie. Baden-Baden, Nomos, 2017.

Das Nichtwissen ist in aller Munde. Von Nichtwissenskulturen in der zweiten oder reflexiven Moderne ist die Rede, von Agnotologie als neuem Forschungszweig, von wicked problems und ihren clumsy solutions. Wo Nichtwissen sich durch Komplexitätssteigerung unwiderruflich im zu Wissenden einnistet, fordert es als Grenze, Schranke und Kehrseite des Wissens die sogenannte Wissensgesellschaft heraus. Vor allem Risikopotentiale und Gefahren kommen hier in den Blick, von denen wir gerade genug wissen, um Wissensansprüche zu formulieren, die sich womöglich nie einlösen lassen.

Das klassisch erkenntnistheoretische Problem: „Was können wir wissen?“ steht heute in

einem Spannungsverhältnis zu der wissenspolitischen Frage: „Was müssen wir wissen?“ Was wir wissen müssen, ist einerseits so viel wie nötig, wenn es um Fragen von Sicherheit und Gesundheit geht – andererseits aber so wenig wie möglich, wenn es in Alltag, Wirtschaft oder Wissenschaft darauf ankommt, Wissen an technische Systeme oder Expertenkulturen zu delegieren.

Bezeichnet politisch handlungsorientiertes und wissenschaftliches Nichtwissen zunächst ein Defizit, ist technisches Nichtwissen gleichermaßen erstrebenswert und problematisch. Einige, die Technik für angewandtes Wissen halten, mögen darin eine *contradictio in adjecto* sehen, manche sich um eine dem technischen Nichtwissen geschuldeten Technikfeindlichkeit sorgen, andere daraus die nötige Demut gegen verstiegene Allmachtsphantasien beziehen, während ihre Gegenspieler von Maschinen träumen, die über den Horizont intellektueller Nachvollziehbarkeit immer weiter hinauseilen (Nomos).

Haben auch Sie Literaturempfehlungen, dann nehmen wir diese gerne in unseren Rundbriefen auf.

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Rundbriefs ist, sofern bestimmte Artikel nicht gesondert namentlich gekennzeichnet sind, Dr. phil. Dr.-Ing. Jürgen H. Franz, Vorsitzender.

APHIN e.V.  
An der Krone 1  
56850 Enkirch/Mosel

[www.aphin.de](http://www.aphin.de); [info\(at\)aphin.de](mailto:info(at)aphin.de)

Konto:  
Name: APHIN e.V.  
Bank: VR-Bank Hunsrück-Mosel e.G.  
IBAN: DE26570698060007908759  
BIC: GENODED1MBA